

Dufthistorie

„Da rauschten gewürzig durch **Gräser** und **Lüfte**
 Zur **Linde** heran, umwogend mein **Haupt**,
 So bunt durcheinander viel süß-milde **Düfte**,
 So wonneberauschend, wie nie ichs geglaubt.“



Der mit dem Unternehmensgründer Eduard Gerlach befreundete Verleger Friedrich Werneburg war offenbar ein Fan von Düften aus der Natur. Das würde erklären, woraus der mutmaßliche Schöpfer des zitierten Gedichts „Der Waldblumenduft – und was der Wanderer darüber an der Wittekind-Linde erlauscht“ seine Inspiration zog. Auch heute noch genießen wir angenehme Gerüche. Aber warum ist das so? Über die Effekte von Düften und ihre Bedeutung für die Eduard Gerlach GmbH.

Im Bann der

Das besagte Gedicht, welches in seiner Gesamtheit ein Loblied auf die Natur und ihre Düfte darstellt, zielt die Rückseite eines Werbehandzettels zum „Lübbocker Waldblumenduft“ und stimmt den Leser auf einen „Frühlings-Blumengruss und Liebling der Damenwelt für Promenaden, Salons, Theater und Bälle“ ein. Verwendet werden konnte das Produkt der Eduard Gerlach GmbH des Weiteren als „andauerndes Parfüm für Wäsche“ und als „Zusatz für Waschwasser und Bäder“. Das vielseitige Parfüm wird heutzutage nicht mehr hergestellt und statt in Salons zu sitzen und auf Bällen zu tanzen, frönen die Deutschen lieber anderen Freizeitbeschäftigungen. Was jedoch bleibt, ist die Vorliebe für betörende Düfte, vor allem für jene aus der Natur.

Aber warum können uns Düfte überhaupt so sehr betören?

Alles beginnt in der Nase. Sie ist das einzige unserer Sinnesorgane, das Duftimpulse direkt an das Gehirn weiterleitet, ohne dass weitere Nervenzellen daran beteiligt sind. Von der Nasenschleimhaut mit ihren

Riechzellen gelangen die Reize über den sogenannten Nervus olfactorius in das limbische System. Dieses System ist eine Region des Gehirns, die für das seelische und körperliche Wohlbefinden von Bedeutung ist. Von hier aus werden Gefühle, das emotionale Verhalten, der Sexualtrieb, aber auch das Gedächtnis aktiviert.

Auswirkungen auf das Befinden

Das limbische System beeinflusst auch die Arbeit des sogenannten Hypothalamus, eine übergeordnete Schaltzentrale im Gehirn, die alle wichtigen Lebensfunktionen wie das Herz-Kreislauf-System, den Schlaf oder das endokrine (hormonelle) System regelt. Organische sowie emotionale Prozesse besitzen also im limbischen System eine gemeinsame Steuereinheit. Dies erklärt, warum Düfte sich auf das körperliche Wohlbefinden positiv auswirken können und mitunter einen betörenden Effekt haben. Aber auch die Haut steht in Kontakt zum limbischen System. So gelangen beispielsweise ätherische Öle beim Auftragen in deren Oberschicht und setzen dort Botenstoffe

Düfte

frei. Die Reize werden bis ins limbische System übermittelt und beeinflussen die körperliche sowie die seelische Befindlichkeit.

Geschätzte Zutat

Düfte sind für den Menschen von großer Bedeutung. Sie lassen ihn seine Umwelt besser wahrnehmen und können Empfindungen bei ihm auslösen. Auf diese Weise wird aus dem Auftragen einer angenehm duftenden Fußpflegecreme schnell eine wohlige Wellnessbehandlung. So sind auch für die Eduard Gerlach GmbH Düfte seit Langem essenzieller Bestandteil ihrer Präparate. Beispielsweise werden in der GEHWOL-FUSSKRAFT-Reihe schon seit Jahren wertvolle ätherische Öle eingesetzt, die bei Anwendern nicht nur für Gerucherlebnisse sorgen können, sondern auch auf anderen Ebenen ihre Eigenschaften entfalten.

Ätherische Öle – Schützend und anregend

In der Natur kommt den in Blüten, Blättern und Stängeln eingelagerten ätherischen Ölen in erster Linie eine Schutzfunktion zu. Die winzigen Öltröpfchen verdunsten

an der Luft, entfalten ihren Geruch und halten so Feinde fern. Auch wirken sie Bakterien, Pilzen und Viren entgegen. In Fußpflegepräparaten wiederum schützen und pflegen die wertvollen Essenzen die Haut. So besitzen beispielsweise Bergkieferöl, Rosmarinöl und Thymianöl einen hohen Gehalt an Monoterpenen. Die Substanzen dieser Inhaltsstoffgruppe wirken antiviral, antibakteriell und antimykotisch. In der GEHWOL-FUSSKRAFT-Reihe haben ätherische Öle einen desodorierenden Effekt, indem sie schweißzersetzende Mikroorganismen eliminieren. Zudem wirken sie Fußpilz entgegen und machen die Präparate zu Helfern bei vielen Hautproblemen.

Die „Wittekind-Linde“ bei Lübecke, unter welcher der Protagonist des Gedichts einst rastete und die bezaubernden Gerüche der Natur genoss, ist mittlerweile zerborsten. Die Eduard Gerlach GmbH jedoch erschließt weiterhin die Kräfte und Düfte der Natur für den Menschen.